Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0101	1	alle Lehrenden SP	Dr. Michael Bose, Dr. Jörg Pohlan, Prof. Dr. Dirk Schubert

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)		Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Stadt, Stadtplanung und Projektarbeit	Projekt, Entwurf, Praxis	Propädeutikum	jedes WS	Р	0,00 %
CP (nach ECTS) Workload		Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	PR/D

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Studierende des Studienganges Stadtplanung im 1. Semester. Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Das **Propädeutikum** bietet einen einwöchigen komprimierten Überblick über zentrale Inhalte des Studiums durch die Lehrenden des Studiengangs Stadtplanung.

#### Lehrinhalte des Moduls

### Inhalte des Propädeutikums sind (in Stichworten):

- Überblick über den Gegenstand "Stadt und Region"
- · Aufgabe, Wirkungsweise und aktuelle Herausforderung für die Stadtplanung
- · Arbeitsfelder der Stadtplanung
- Methoden, Instrumente und Verfahren zur Durchführung von Studienprojekten
- Einführung in das Arbeiten in Studienprojekten: Wissenschaftliches Arbeiten, Strukturierung der Projektarbeit, städtebauliche und soziale Bestandsaufnahmen und Analysen.

Lehr- und Lernformen

Propädeutikum: Vorlesungen, Diskussionen und Übungen

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Propädeutikum: Bearbeitung von Einzel- oder Gruppenübungen.

Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien-	Lehrende/	Modulverantwortliche
	semester	Modulverantwortliche	(Nennung jedes Semester)
SP_B0102	1	Dr. Michael Bose, Dr. Jörg Pohlan, Prof. Dr. Dirk Schubert, N.N.	Dr. Michael Bose, Dr. Jörg Pohlan, Prof. Dr. Dirk Schubert

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Methoden und Kompetenzen	Projekt, Entwurf, Praxis	1 Semester	Jedes WS	Р	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	80 Stunden	70 Stunden	4-6	K/R/H/M/PR

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Studierende des Studienganges Stadtplanung im 1. Semester. Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

### Ziele der Veranstaltung Arbeits- und Studientechniken sind (in Stichworten):

- Reflexion und kontinuierliche Verbesserung der eigenen Lernstrategien
- Lern- und Arbeitsblockaden besser bewältigen
- · Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
- · Präsentationstechniken kennen lernen
- Erfahrungen mit Gruppenarbeit sammeln und reflektieren

### In der VA Übersicht über Methoden der Stadtplanung erwerben die Studierenden Kenntnisse u.a. über:

- · Aktuelle Aufgaben der Stadtplanung
- Den historischen Wandel der Planungsprobleme
- Den Arbeitsprozess zur Lösung einer Planungsaufgabe
- Theorie und Methodik sowie Arbeitsmittel und -methoden der räumlichen Planung
- Formelle und informelle Planungs- und Beteiligungsverfahren
- · Die Arbeit in Studienprojekten

Weitere Kompetenzkurse (Diese EDV-Kurse sind nicht scheinrelevant, sondern ein Angebot für Interessierte).

**z.B.:** GIS oder CAD oder adobe-Programme oder speziell Photoshop u.a.

Lehrinhalte des Moduls

## Inhalte der Veranstaltung Arbeits- und Studientechniken sind (in Stichworten):

- · Lernen lernen: Lernstrategien, Lern- und Arbeitsblockaden, Studienmotivation, Umgang mit Prüfungen
- Einführung in wissenschaftliches Arbeiten: Informationsbeschaffung, Strukturierung und Gliederung, Umgang mit Quellen (Quellenwiedergabe, Literaturangabe, Zitierschemata)
- Präsentationstechniken: Aufbau eines Vortrags, Visualisierung und Medieneinsatz, Sprachstil und Körpersprache
- · Arbeiten im Team

## Inhalte der Veranstaltung Übersicht über Methoden der Stadtplanung sind (in Stichworten):

- Einführung in die Methoden der Stadtplanung anhand aktueller Planungsaufgaben
- Diskussion und Empfehlungen zu inhaltlichen und methodischen Fragestellungen aus den P1-Projekten
- Historischer Überblick über den Wandel der Planungsaufgaben, des Planungsverständnisses und der Leitbilder
- Vorstellung des systematischen Vorgehens zum Lösen einer Planungsaufgabe (Arbeitsprozess)
- Überblick über Theorie und Methodik in der Stadtplanung sowie der relevanten Arbeitsmethoden und -mittel
- Hinweise zu eigenständigen Bestandsaufnahmen in Stadtquartieren
- Vorstellung des Vorgehens bei der Planung eines Wohngebiets
- Überblick über formelle und informelle Planung- und Beteiligungsverfahren

### Kompetenzkurse (Tutorien)

GIS, CAD, Visuelle Darstellung, u.a.

### Lehr- und Lernformen

**Arbeits- und Studientechniken:** Theoretische Inputs, Erfahrungsaustausch, Bearbeitung von Hausarbeiten mit anschließender Präsentation: Vorlesung (40%), Übungen (60%)

Übersicht über Methoden der Stadtplanung: Vorlesung (80%), Übungen (20%)

Kompetenzkurse (Übungen)

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt).

Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien-	Lehrende/	Modulverantwortliche
	semester	Modulverantwortliche	(Nennung jedes Semester)
SP_B0103	1 und 2	N.N.	Studiendekan Bachelor Stadtplanung

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Geschichte und Kultur der Metropole	Pflichtmodule	2 Semester	Beginn jedes WS	Р	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	H/S

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Formale Vorkenntnisse: Keine Inhaltliche Vorkenntnisse: keine

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

WiSe: Die Studierenden

- verfügen über einen Überblick über die wichtigsten Phasen der Stadtentwicklung seit der Industrialisierung und begreifen die Metropolenbildung als Artikulation davon
- kennen Schlüsseletappen der Metropolenkultur seit 1800 (Literatur, Malerei, Film etc.) und können sie konkret verorten
- verstehen Metropolenentwicklung als parallelen sozioökonomischer und baulichen Wandel
- entwickeln eine kritische und problemorientierte Sicht auf das Phänomen der Metropolen
- kennen die wichtigsten theoretischen Modelle der Metropolenentwicklung
- kennen die aktuellen Debatten um Metropolen und können Bezüge zur Geschichte der Metropolen darstellen

#### SoSe: Die Studierenden

- kennen die Schlüsseletappen der Metropolenentwicklung seit 1918
- verstehen die Muster der Metropolenentwicklung als spezifische Formen gesellschaftlichen Wandels im Raum
- begreifen Metropolen als Brennpunkte sozialer Aushandlung und sozialer Innovation
- entwickeln eine kritische und problemorientierte Sicht auf das Phänomen der Metropolen
- verfügen über ein umfassendes Verständnis über anstehende Herausforderungen der Großstadtentwicklung

#### Lehrinhalte des Moduls

Allgemeiner Teil zur Vorlesung

Die über zwei Semester konzipierte Veranstaltung Geschichte und Kultur der Metropole I und II beschäftigt sich mit dem Thema der Großstadt, das heute in der Konjunktur des Metropolendiskurses eine erstaunliche Renaissance feiert. Vor diesem aktuellen Hintergrund beschreibt die Veranstaltung die metropolitane Entstehung und Entwicklung als Zusammenspiel von sozioökonomischen, technischen, baulichen und infrastrukturellen Phänomenen. Gleichzeitig stellt sie die Großstadt als Brennpunkt der kulturellen Reflexion und Innovation vor wie auch als Ort gesellschaftlicher Mobilisierung. Das weit gesteckte Panorama der Veranstaltung betreibt neben einer Chronik der Großstadt eine Serie von Interventionen, die konkrete Großstädte zu Zeitpunkten in den Blick nehmen, an welchen sie exemplarische Phänomene produzierten.

Die Veranstaltung Geschichte und Kultur der Metropole I liefert den inhaltlichen Rahmen, der im Sommersemester in der 2. Veranstaltung vertieft und fortgesetzt werden wird.

Die Schwerpunkte des Lehrinhalts im 1. Semester umfassen:

- Die Global City und die Renaissance der Metropolen
- Facts and figures: ein Überblick über die Metropolenentwicklung von 1800 bis heute
- Industrialisierung und Liberalismus die Entstehung der modernen Großstadt
- Intervention 1: Paris um 1870 Großstädtische Euphorien und nüchterne Machtstrategien
- Städtebau und Gesellschaftsreform Stadt als bevorzugter Beobachtungspunkt der Gesellschaft
- Intervention 2: Berlin um 1900 und Georg Simmels Großstadtsoziologie
- Der Flaneur Instanz und kritische Ressource der Großstadt gestern und heute
- Intervention 3: Wien um 1914 Einblicke in die "Versuchsstation des Weltuntergangs" (Karl Kraus)

 Die urbane Welt am Ende des langen 19. Jahrhunderts
Die Veranstaltung Geschichte und Kultur der Metropole II setzt die Chronik der 1. Veranstaltung fort und ergänzt sie im Rahmen der Interventionen um Betrachtungen zu metropolitanen Schlüsselfeldern seit 1918.

Die Schwerpunkte des Lehrinhalts im 2. Semester umfassen:

- Die Großstadt seit 1918: Tendenzen, Trends, Fakten
- Intervention 1: Chicago in den 1920er Jahren Die Entstehung der Stadtforschung
- Zerstörung als Chance: Der Wiederaufbau oder: Großstadt als Feindbild
- Intervention 2: Brasilia Städtebau als Gesellschaftsreform
- Stadt und individuelle Mobilität: Eine Geschichte einer schwierigen Annäherung
- Intervention 3: Paris 1968 Aufbrüche zu einer neuen Gesellschaft
- Intervention 4: London 1976 Momente einer Orientierungskrise
- Stadt und Film: Etappen und Meilensteine
- Intervention 5: New York nach 1985 In der Fabrik einer postindustriellen Metropole
- Metropolen der Dritten Welt: Verstädterung, Landflucht und die Entstehung der Megacities
- Intervention 6: London um das Jahr 2000 Global City
- Auf der Suche nach einer nachhaltigen Metropole

### Lehr- und Lernformen

Vorlesung mit Übung - Analyse von Bild- und Tonmedien - Verfassen einer kleinen schriftlichen Arbeit - Selbststudium

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

WiSe: Verfassen eines Essays zu einem für alle Studierenden identischen Thema, das ein metropolitanes Phänomen behandelt. Das Thema wird den Studierenden in einer Aufgabenstellung mit thematischer Herleitung und konkreten Fragestellungen dargelegt.

SoSe: Verfassen von zwei Essays zu Aufgabenstellungen im Bereich des Vorlesungsthemas am Ende des ersten und zu Beginn des letzten Drittels des Semesters

### Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0104	1 und 2	Prof. Dr. Martin Wickel	Prof. Dr. Martin Wickel

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Rechtliche Grundlagen	l Ptlichtmodule		Beginn jedes WS	Р	3,13 %
CP (nach ECTS)	CP (nach ECTS) Workload 5 150 Stunden		Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5			56 Stunden	4	K

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Keine

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Öffentliches Recht: Grundlegende Kenntnisse des Staats-, Vewaltungs- und Europarechts soweit sie für Studierende der Stadtplanung relevant.

Planungs- und Baurecht: Vertiefte Kenntnisse des Bauplanungsrechts (Bauleitplanung, planungsrechtliche Zulässigkeit) sowie grundlegende Kenntnisse des Bauordnungsrechts.

#### Lehrinhalte des Moduls

## Öffentliches Recht:

- · Verfassungsrechtliche Grundentscheidungen und Staatsziele
- Staatsorganisation
- Grundrechte
- Selbstverwaltungsgarantie der Kommunen
- · Aufbau der Verwaltung
- Rechtsquellen der Verwaltung Verwaltungsrecht
- · Handlungsformen der Verwaltung
- Verwaltungsverfahren
- EU EG
- Europäische Institutionen
- Europarecht

### Planungs- und Baurecht:

- Übersicht über die Bauleitplanung
- · Inhalte der Bauleitplanung
- BauNVO
- Materiell-rechtliche Anforderungen an Bauleitpläne
- · Bauleitplanverfahren
- Planerhaltung
- Rechtsschutz
- · Städtebauliche Verträge
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan
- Systematik der §§ 29 ff. BauGB
- Vorhaben im qualifiziert beplanten Innenbereich (§ 30)
- Vorhaben im nicht beplanten Innenbereich (§ 34)
- Vorhaben im Außenbereich (§ 35)
- · Systematik des Bauordnungsrechts
- · Abgrenzung zum Bauplanungsrecht
- Baugenehmigung
- Inhaltliche Anforderungen des Bauordnungsrechts

Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Selbststudium

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Bestehen einer Klausur

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0105	1 und 2	Prof. Dr. Jörg Knieling, Dr. Michael Bose	Prof. Dr. Jörg Knieling, Dr. Michael Bose

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Stadt- und Regionalplanung	Pflichtmodule	2 Semester	Beginn jedes WS	Р	3,13%
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	K/S

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Studierende der Stadtplanung des 1. Semesters, keine Vorkenntnisse erforderlich

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

- Einführung in die Stadt- und Regionalentwicklung
- Überblick über Aufgabenfelder der Stadt- und Regionalplanung
- Kenntnisse über städtische und regionale räumliche Prozesse und aktuelle sozioökonomische und ökologische Probleme
- Überblick über den institutionellen Rahmen der Stadt- und Regionalplanung in Deutschland und Europa

Lehrinhalte des Moduls

Teilveranstaltungen "Stadtplanung und Stadtentwicklung" und "Regionalplanung und Regionalentwicklung"

## Stadtplanung und Stadtentwicklung:

- Aufgabenbereiche und Arbeitsfelder der Stadtplanung
- · Leitbilder und Ziele der Stadtplanung
- · Zukunftsaufgaben für eine nachhaltig orientierte Stadtentwicklung
- Kompetenzen für die spätere Berufspraxis

## Regionalplanung und Regionalentwicklung:

- Aktuelle siedlungsstrukturelle und sozioökonomische Entwicklungen in Deutschland, Europa und der Welt
- Institutioneller Rahmen der Raumordnung und Landesplanung in Deutschland
- Theoretische Ansätze, Instrumente und Verfahren
- · Leitbilder, Konzepte und Umsetzungsstrategien nachhaltiger Raumentwicklung und -planung
- · Raumordnung im Rechtssystem und Verhältnis von Raum- und Fachplanungen
- Großvorhaben in der Raumordnung und Raumordnungsverfahren
- Regionale Kooperations- und Verwaltungsstrukturen
- Informelle regionale Kooperationen

Lehr- und Lernformen

Vorlesungen mit Übungen und Klausur

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Bestehen einer Klausur

Sonstige Informationen

Letzte Aktualisierung: 15.05.2012

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0106	1 und 2	DiplIng. Kai-Uwe Krause	Studiendekan Bachelor Stadtplanung

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)		Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote	
Computer- gestütztes Planen und Entwerfen	Pflichtmodul	2 Semester	Beginn jedes WS	Р	3,13 %	
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart	
5 CP	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	K/H	

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich) Keine.

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Die Veranstaltung bietet Studierenden eine grundlegende Einführung in die Methoden der computergestützten Modellierung in der Stadtplanung. Parallel zu den theoretischen Grundlagen werden Kenntnisse in der Softwareanwendung vermittelt und im Rahmen begleitender Übungen praktisch erprobt.

Nach dem Besuch des Moduls wissen die Studierenden:

- Wie erfasst, modelliert und visualisiert man raumbezogene Daten;
- Welche Computer-Werkzeuge gibt es für die Visualisierung und Darstellung von planerischen Entwürfen;
- Was ist ein Geographisches Informationssystem (GIS);
- · Welches sind die wichtigsten analytischen Funktionen in GIS;
- Wie können ausgewählte Computer-Werkzeuge Planer bei der Arbeit unterstützen.

### Lehrinhalte des Moduls

### Teil I (1. Semester)

Die Studierenden erwerben:

- Grundlagen der Bildbearbeitung, Bildauflösungen, Farbräume, Bildkompression, Dateiformate;
- Theoretische und praktische Kenntnisse über Methoden der Datenerfassung, Datenquellen, Konzeptionelle Datenmodelle, Georeferenzierung und Koordinatensysteme, sowie die Qualität der erfassten Daten;
- · Grundlagen graphischer Darstellung;
- Grundlagen und praktische Kenntnisse der Anwendungsprogramme Photoshop und AutoCAD.

#### Teil II (2. Semester)

Die Studierenden erwerben:

- einen Überblick über GIS-basierte Modellierung in der Stadt- und Raumplanung;
- Kenntnisse über die Anwendungsmöglichkeiten der Geoinformatik bei raumbezogenen Fragestellungen;
- theoretische und praktische Grundlagen von GIS-Datenmodellierung, GIS-Datenbanksystemen und Visualisierung raumbezogener Daten.

### Lehr- und Lernformen

Die Studierenden werden durch Überblicksvorlesungen sowie Diskussionen und Übungen mit den Themen bekannt gemacht. Die grundlegenden Konzepte werden in Bearbeitungsteams mit jeweils zwei Teilnehmenden erforscht und bei der Bearbeitung von mehrteiligen Übungen getestet und praktisch angewandt.

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Teilnahme an der Veranstaltung, Bearbeitung der Übungen sowie zwei Klausuren.

Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien-	Lehrende/	Modulverantwortliche
	semester	Modulverantwortliche	(Nennung jedes Semester)
SP_B0107	1	Prof. Dr. Ingrid Breckner, Prof. Dr. Gernot Grabher	Prof. Dr. Ingrid Breckner, Prof. Dr. Gernot Grabher

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Gesellschaft und Wirtschaft in der Stadt	Pflichtmodule	1 Semester	Beginn jedes WS	Р	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	K/M/H

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Keine.

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

- Erste Einsicht in die fachdisziplinären Differenzierungen der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen der Stadt- und Regionalplanung
- · Kenntnis soziologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Grundlagen der Stadt- und Regionalentwicklung
- Einsicht in die Relevanz und Reichweite unterschiedlicher soziologischen und wirtschaftswissenschaftlicher Konzepte und Denkweisen für das analytische Verständnis von Stadt- und Regionalentwicklung

#### Lehrinhalte des Moduls

## Veranstaltung Grundlagen der Stadt und Regionalsoziologie (jeweils im WS):

- Sozialwissenschaftliche Fragestellungen in der Stadt- und Regionalplanung;
- Soziologische Grundbegriffe und sozialräumliche Handlungsfelder;
- Erarbeitung von Theorien und Forschungsbefunden zu stadt- und regionalsoziologischen Themenfeldern: Sozialstruktur, demographischer Wandel, Mobilität und Migration, Arbeit, soziale Beziehungen;
- Lektüre und Diskussion von klassischen stadtsoziologischen Untersuchungen.

## Veranstaltung Ökonomische Grundlagen (jeweils im SoSe):

- Wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen in der Stadt- und Regionalplanung;
- Einführung in die Denk- und Arbeitsweisen der Ökonomie;
- Erarbeiten von und kritische Auseinandersetzung mit Grundkonzepten der Ökonomie:
- Märkte, Kosten und Preise, Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Strukturwandel;
- Auseinandersetzung mit ökonomischen Begründungen und Grenzen staatlicher Intervention: Marktversagen und Staatsversagen.

Lehr- und Lernformen

Vorlesung und mündliche Übungen

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Hausarbeit zu einem sozioökonomischen Themenfeld.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt).

Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0201	2	wechselnde Dozenten	Studiendekan Bachelor Stadtplanung, Koordination StuKo Stadtplanung

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
P1-Studienprojekt	Projekt, Entwurf, Praxis	Einwöchige Projektwerk- statt + 1 Semester Projekt	Projektwerkstatt jedes WiSe, P1- Studienprojekt jedes SoSe	Р	6,25 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
10	300 Stunden	246 Stunden	56 Stunden	8	S/PR/D

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen SP\_B0101 und SP\_B0102.

### Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Im Rahmen der **Projektwerkstatt** erhalten die Studierenden einen einwöchigen komprimierten inhaltlichen und methodischen Einstieg in das P1-Studienprojekt, das im 2. Semester vertiefend fortgesetzt wird. Der Schwerpunkt der Projektwerkstatt liegt im Kennenlernen der Komplexität der Problem- und Aufgabenstellung in der Stadtplanung und Stadtentwicklung, in der exemplarischen Einübung der methodischen Arbeitsschritte einer typischen Planungsaufgabe sowie in dem Erlernen der Gruppenarbeit.

Das P1-Studienprojekt zielt in besonderem Maße ab auf

- das Kennenlernen der Komplexität der Problem- und Aufgabenstellungen sowie planerischer Leitbilder in der Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie darauf, eigene Vorstellungen von Stadtplanung zu entwickeln,
- · die exemplarische Einübung der methodischen Arbeitsschritte zur Bearbeitung einer typischen Planungsaufgabe und
- das Erlernen von Gruppenarbeit (u.a. Gesprächsführung, Moderationstechniken, strukturierte Ergebnissicherung / Protokolle, Arbeits- und Zeitplanung, Selbstorganisation, Schaffung von Verbindlichkeiten, Informationsfluss und Konsensbildung, sachliches Argumentieren).
- Die Anwendung folgender grundlegender Studienkompetenzen wird erprobt
- · Anwendung der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens (Literatur- und Quellenrecherche, Textarbeit, Zitierrichtlinien usw.)
- Erprobung von (visuellen) Darstellungsmöglichkeiten und -techniken
- Erprobung von computergestützten Darstellungsmöglichkeiten und -techniken

Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischen Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte

Studienprojekte sind also problembezogene, praxisorientierte stadtplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte der Ausbildung mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. Maximal 10 Studierende erarbeiten jeweils als Gruppe in gemeinsamer Verantwortung Konzepte und Strategien. Das Arbeiten in der Projektgruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die Stadtplanertätigkeiten. Die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten zur Zusammenführung unterschiedlicher Fachaspekte nimmt eine zentrale Stelle ein.

Zu den auszubildenden Fähigkeiten zählen insbesondere

- die fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung;
- die Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme;
- die Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne);
- das Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan;
- die Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung;
- die Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit,
- die Beteiligung von Planungsbetroffenen sowie
- die Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation.

#### Lehrinhalte des Moduls

### I. Inhalte der Projektwerkstatt sind:

Die Studienprojekte befassten sich im Wesentlichen mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten:

- das Kennenlernen der Komplexität der Problem- und Aufgabenstellungen sowie planerischer Leitbilder in der Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie darauf, eigene Vorstellungen von Stadtplanung zu entwickeln,
- · Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung,
- · Ökologische Stadterneuerung,
- Regionalplanung,
- Planen und Bauen im europäischen und internationalen Vergleich,
- Verkehrsplanung,
- · Wohnungspolitik,
- · Nachbesserung von Großsiedlungen,
- Hafenentwicklung,
- Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen,
- Dorferneuerung oder Kleinstadtentwicklung.
- Die Projektgebiete liegen überwiegend im Ballungsraum Hamburg, aber auch im regionalen und überregionalen Raum.

#### II. Inhalte P1-Studienprojekt:

Die Studienprojekte befassten sich im Wesentlichen mit einfachen Themenkomplexen, um in die Grundlagen der Stadtplanung einzuführen. Dies können folgende Themen bzw. Themenschwerpunkte sein: Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung, ökologische Stadterneuerung, Regionalplanung, Planen und Bauen im europäischen und internationalen Vergleich, Verkehrsplanung, Wohnungspolitik, Nachbesserung von Großsiedlungen, Hafenentwicklung, Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen, Dorferneuerung oder Kleinstadtentwicklung.

Die Projektgebiete liegen überwiegend im Ballungsraum Hamburg, aber auch im regionalen und überregionalen Raum.

### Lehr- und Lernformen

Gruppenarbeit, die dem Nachweis der Fähigkeit dient, Aufgaben der Stadtplanung fachgerecht zu bearbeiten und das gesamte Spektrum an Arbeitsschritten und Instrumentarien stadtplanerischer Tätigkeiten umfasst. Zusätzlich sehen P1-Studienprojekte eine einwöchige Projektwoche sowie zwei Präsentationen (eine davon hochschulöffentlich) der Projektinhalte vor. Der Projektbericht dokumentiert in schriftlicher Form ausführlich die Ergebnisse aller Arbeitsphasen der Projektarbeit und -ergebnisse. Die Gruppengröße liegt bei maximal 10 Studenten. Die Gruppen sind identisch mit den Gruppen der Projektwerkstatt.

### Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Aktive Teilnahme und nachweisbare Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentationen des Studienprojekts sowie der Erstellung eines abschließenden Projektberichts.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt).

Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien-	Lehrende/	Modulverantwortliche
	semester	Modulverantwortliche	(Nennung jedes Semester)
SP_B0202	2	Prof. Irene Peters PhD	Prof. Irene Peters PhD

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Stadttechnische Infrastrukturen	Pflichtmodule	1 Semester	jedes SoSe	Р	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	K/M/R/H/S/PR

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Naturwissenschaftliche Allgemeinbildung auf Abitursniveau.

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

#### Teilnehmer haben

- Kenntnis der elementaren Funktionsweise stadttechnischer Infrastrukturen (Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallmanagement)
- eine Vorstellung ihrer Kostenstrukturen (z.B. fixe versus variable Kosten, Relevanz der Abschreibungen etc.)
- eine Vorstellung der damit verbundenen Ressourcenflüsse und Umweltauswirkungen, in qualitativer als auch grob in quantitativer Hinsicht
- einen Überblick über konventionelle und innovative Technologien der stadttechnischen Infrastruktur (Energieversorgung aus fossilen vs. erneuerbaren Energien, KWKK, Virtuelles Kraftwerk, Teilstromtrennung im Abwassermanagement, Demand Side Management, Zentralität vs. Dezentralität,etc.)

### Teilnehmer sollten in der Lage sein,

- grobe Abschätzungen von Lasten und Dimensionen für stadttechnische Infrastruktursysteme vorzunehmen (Heizlast, Wärmetransport, Stromspitzennachfrage im Haushaltssektor) sowie von Ressourcenflüssen (Primärenergiebedarfe, CO<sub>2</sub>-Emissionen, Wasservolumina, Nährstofffrachten)
- in ihrem späteren Arbeitsleben Chancen für den Einsatz möglichst ressourcenschonender Technologien zu erkennen und diese zu fördern, durch Hinzuziehen und Organisieren entsprechender Fachkompetenz

## Lehrinhalte des Moduls

- Funktionsweise stadttechnischer Infrastruktursysteme (Energieversorgung & -verteilung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallmanagement) und der damit verbundenen Energie- und Materialflüsse
- Revision der Phänomene, die die Umweltauswirkungen dieser Systeme ausmachen (Klimawandel, Nährstoffkreisläufe, etc.), punktuelle Revision der naturwissenschaftlichen Grundlagen, die für das Verständnis dieser Systeme und ihrer Umweltauswirkungen nötig sind
- Größen und Verteilungen von Energie- und Wasserkonsum, Abwasser- und Abfallerzeugung (i.e., Nachfrage nach Strom und Wärme, Wasserverbrauch und Abwasserflüsse) – historisch und aktuell; Potenzial für Einsparungen, mit konventionellen und innovativen Technologien; Methoden der Abschätzung von Ressourcenflüssen und Emissionen (Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzierung, Nährstoffbilanzierung u.ä.) – dies mit Hilfe von quantitativen Übungen
- Einblick in die Kostenstrukturen infrastruktureller Dienstleistungen
- Einblick in institutionelle und regulatorische Rahmenbedingungen für den Betrieb dieser Infrastruktursysteme (Deund Re-Regulierung, Privatisierung, gesetzlicher Rahmen)

#### Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Übungen, Halbtags-Exkursionen zu Einrichtungen der Stadttechnik (Kläranlage, Heizkraftwerk u.ä..)

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Aktive Teilnahme an Vorlesung, Übungen und Exkursionen, Bestehen der Klausur.

Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0203	2	Prof. Dr. Ingrid Breckner, Prof. Dr. Michael Koch	Prof. Dr. Ingrid Breckner, Prof. Dr. Michael Koch

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Quartiers- entwicklung und Sozialforschung	Pflichtmodule	1 Semester	Beginn jedes WS	Р	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	M/S/D

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Anwesenheitsplicht (max. 2 mal unentschuldigt fehlen; max 5 mal entschuldigt und unentschuldigt fehlen)

### Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Die Studierenden erhalten Einblicke in die komplexen sozialen und baulichen Strukturen von Stadtteilen und Stadtquartieren. Dazu werden verschiedene Lesarten und Verständnisse von Quartieren angeboten, erörtert und überprüft. Ziel ist die Fähigkeit, Stadtstrukturen in ihrer historischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Bedingtheit zu verstehen und die Möglichkeiten von Einflussnahmen auf deren Entwicklung zu erkennen. Diese Kompetenz wird exemplarisch durch konzeptionelle schriftliche und mündliche Übungen erworben und nachgewiesen.

#### Lehrinhalte des Moduls

Am Beispiel eines konkreten Stadtquartiers (oder verschiedener Stadtquartiere)

- Historische Entwicklung und aktuelle Entwicklungstrends: baulich und sozial
- Grundlagen der empirischen Sozialforschung am Beispiel stadtsoziologischer Themen im Quartier (Sozialstruktur, Wohnen, soziale und räumliche Mobilität, Arbeit, soziale Netzwerke usw.): Wissenschaftliche Handeln, methodologische Arbeitsschritte, methodische Instrumente und ihre Anwendung
- · Akteure der Quartiersentwicklung
- Bestandsaufnahmen: materiell-physische, soziale, ästhetische und regulative Strukturen des Quartiersraumes
- · Leitbilder der Entwicklung
- Strategien, Instrumente, Management der Entwicklung
- Reflexion über Entwicklungsinteressen, Erfolge und Misserfolge Identifikation von Einflussfaktoren und Möglichkeiten deren Gestaltung

#### Lehr- und Lernformen

Vorlesungen, Lektüre von Fachtexten, Gastvorträge, Berichte über Quartiersentwicklungen und von Quartiersentwicklern, Kurzreferate, Übungen, Ausarbeitungen

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Aktive Teilnahme in Form von Referaten, Übungen und Ausarbeitungen

#### Sonstige Informationen

Teilnahme von Architekturstudierenden grundsätzlich möglich, Frage der Betreuungskapazitäten bei voller Semesterstärke

Modulnummer	Studien- semester	_	ehrende/ erantwortliche		lodulverantwor	
SP_B0204	3		tt. Paolo Fusi, stiane Sörensen	Prof. Dott. Paolo Fusi		o Fusi
	Lahrharaich			Häufigkoit dos	Modul Typ	Proz. Cowichtung

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote
Urbane Typologien und Morphologien	Wahlpflichtmodule	1 Semester	jedes WS	WP (2 aus 3)	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5 CP	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	S/PR/D

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Methoden der visuellen Darstellung, Geschichte und Kultur der Metropole I + II, Modellierung und Visualisierung, Computergestütztes Planen und Entwerfen, Verkehrsplanung, Kompetenzkurse CAD und Photoshop.

### Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Das Ziel des Moduls besteht in der Untersuchung und Entwicklung des typologischen und räumlichen Denkens sowie des materiellen Gestaltens in Entwurfsprozessen. Territoriale und räumliche Typologien, ihr Entstehen und ihre strukturellen Merkmale sollten untersucht und verständlich gemacht werden. Die formale Erscheinung von gebauten Massen und von gestalteten Räumen sollte als Ergebnis eines konzeptuellen und kreativen Denkens kennengelernt und als Entwurfswerkzeug erprobt werden.

#### Lehrinhalte des Moduls

#### Grundlagen des Entwerfens

Die grundsätzlichen Verhältnisse zwischen Architektur- und Raumtypologie und Stadtmorphologie werden in Kurzübungen in Modellen und Zeichnungen thematisiert und untersucht. Die Grundbegriffe der Morphologie, der Gestaltung und der kompositorischen Regeln werden vorgestellt und anhand konkreter Übungen umgesetzt und erprobt. Durch die Analyse und Reflektion über die Prozesse der Formgestaltung und -entwicklung wird der logische Einsatz von Entwurfswerkzeugen erarbeitet.

### Städtebauliche Gebäudelehre

Den Studierenden werden Grundkenntnisse im Bereich der Gebäudelehre vermittelt. Diese beinhalten die Lehre von der Typologie und Struktur von Gebäuden sowie ihrer Beziehung zur Stadt. Anhand der Analyse gebauter Beispiele werden die räumliche Gliederung, die Entwicklung der Funktionen, die Formen der Erschließung sowie ihre Bedeutung im und für den städtischen Kontext vorgestellt und analysiert. Der Bezug zu Themen wie Mobilität, Kultur oder Identität wird diskutiert.

Der städtebaulichen Gebäudelehre liegt das Ziel zugrunde, zur Anwendung der erworbenen Kenntnisse als Entwurfswerkzeug und zur Beurteilung städtebaulicher Entwürfe zu befähigen.

### Öffentlicher Raum

Worte sind gezeichnete Sprache. Grundrisse sind gezeichnete Gärten. Grundrisse muss man wie Worte verstehen und interpretieren lernen. Die Lehrveranstaltung "Öffentlicher Raum" behandelt die komplexen Bedeutungsebenen von Gärten und urbanen Freiräumen unterschiedlicher Typologien, die über Grundrisse ermittelt und veranschaulicht werden sollen.

In einem grafisch eng abgesteckten Rahmen sollen die Grundrisse grafisch seziert und ihre ästhetischen wie funktionalen Ebenen dargestellt werden.

### Lehr- und Lernformen

Vorträge und praktische Übungen sowohl durch zeichnerische Darstellung und in Modellen, schriftliche und mündliche Präsentation, Tischkorrekturen und öffentliche Kritiken.

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Erfolgreiche Teilnahme an Vorlesungen und Übungen.

Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien-	Lehrende/	Modulverantwortliche
	semester	Modulverantwortliche	(Nennung jedes Semester)
SP_B0301	3	Prof. Dott. Paolo Fusi, Prof. Bernd Kniess, Prof. Dr. Michael Koch, Prof. Christiane Sörensen	Prof. Dott. Paolo Fusi, Prof. Dr. Michael Koch

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote
Entwurfsprojekt	Projekt, Entwurf, Praxis	1 Semester	jedes SoSe	Р	6,25 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
10 CP	300 Stunden	246 Stunden	56 Stunden	8	S/PR/D

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

#### Landschaftsplanerischer Entwurf, Städtebaulicher Entwurf

Methoden der visuellen Darstellung, Städtebauliche Gebäudelehre, Grundlagen des Entwerfens, Computergestützes Planen und Entwerfen, GIS und CAD in der Stadtplanung.

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

### Landschaftsplanerischer Entwurf

Erarbeitung und Zeichnung eines vollständigen landschaftsarchitektonischen Entwurfes zu einem Thema im städtebaulichen Zusammenhang einschl. der Analyse und Konzeptfindung.

#### Städtebaulicher Entwurf

Vorlesungen und Übungen haben als Ziel, eine logische Entwurfsmethode zu lehren.

#### Lehrinhalte des Moduls

#### Landschaftsplanerischer Entwurf

Erprobung der Inhalte des landschaftsplanerischen Entwurfs am realistischen Beispiel:

Analyse unter historischen, kulturell-sozialen, naturräumlichen sowie ästhetischen Fragestellungen, Sensibilisierung für die Dynamik, Komplexität und Ästhetik von Landschaft und Freiraum und den Umgang mit natur- und stadträumlichen Maßstäben und Strukturen, Erlernen von Methoden zur Konzept- und Entwurfsfindung und deren grafischer Darstellung.

#### Städtebaulicher Entwurf

Die wesentlichen methodischen Entwurfswerkzeuge und die grundsätzliche Entwurfsmethode werden durch theoretische Vorlesungen vermittelt und in entwerferischen und gestalterischen Übungen angewendet: die entwerferische Analyse, die Erfindung einer Entwurfsidee und eines Entwurfskonzeptes, die hierarchischen Verhältnisse der Entwurfselemente so wie die kompositiven und ästhetischen Regeln.

Lehr- und Lernformen

### Landschaftsplanerischer Entwurf

Theoretische Einführung, praktische Übungen sowohl zur zeichnerischen Darstellung als auch zur mündlichen Präsentation, Korrekturen, Gastkritiken

## Städtebaulicher Entwurf

Einige kurze Übungen am Anfang des Semesters ermöglichen eine erste Kenntnisnahme der Entwurfsmethoden, die sich nachfolgend in einer vertiefenden Übung durch längere und komplexere Phasen hindurch weiterentwickeln. Wöchentliche Tischbetreuung und regelmäßige öffentliche Diskussionen über die Entwurfsarbeiten werden während des Semesters durchgeführt. Eine öffentliche Präsentation und Diskussion stellt am Ende des Semesters die Prüfungsveranstaltung dar.

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

## Landschaftsplanerischer Entwurf

Fertiggestellter Entwurf innerhalb des gesetzten Zeitrahmens

#### Städtebaulicher Entwurf

Innerhalb eines Semesters werden analytische und entwerferische Übungen anhand von graphischen Plänen und Modellen verlangt.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt); bei Blockveranstaltungen entsprechend anteilig.

Sonstige Informationen

Architektur- und Stadtplanungsstudierende.

Modulnummer	Studien-	Lehrende/	Modulverantwortliche
	semester	Modulverantwortliche	(Nennung jedes Semester)
SP_B0302	3	Prof. Christiane Sörensen	Prof. Christiane Sörensen

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (PF/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote
Ökologie und Landschaft	Pflichtmodule	1 Semester Jedes WS		PF	3,13%
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	K/R/H

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Erfolgreiche Teilnahme am P1-Studienprojekt.

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

- Basiswissen der Landschafts- und Freiraumplanung für Stadtplaner, Architekten und Ingenieure
- Einführung in die zeitgenössischen Konzepte urbaner Landschaften und in die Gestaltung von Freiräumen
- · Vermittlung von Grundkenntnissen in Umweltnaturwissenschaften
- Zugänge zur Entwicklungsdynamik von Stadtregionen durch die Kenntnis von transdisziplinären Wahrnehmungsmustern und Methoden "Sozialer Ökologie" gewinnen
- Die Evolution von Siedlungen durch Nutzungskulturen und Metabolismen als ökosystemar-zivilisatorische Prozesse verstehen lernen

Die Studierenden erhalten Einblicke in die komplexen umwelt- und planungswissenschaftlichen Strukturen und Zusammenhänge von Städten, Landschaften und Freiräumen. Dazu werden verschiedene Lesarten und Verständnisse städtischer Umwelten und Landschaften angeboten, erörtert und bewertet. Ziel ist es, urbane Landschaften sowohl in ihren ökologischen, naturwissenschaftlichen, als auch in ihren historischen, sozialen, kulturellen und ästhetischen Dimensionen zu verstehen und die Möglichkeiten der planerischen Entwicklung und Gestaltung zu erkennen.

#### Lehrinhalte des Moduls

Teil 1: Grundlagen der Stadtökologie

Städte, Gesellschaften und Naturverhältnisse;

Städte, Lebensstadien, Phasen und Transformationen:

- Städte, Lebensstadien, Phasen und Transformationen:
- · Metabolismen, Nutzungsdynamik, Siedlungsmuster und Umweltfolgen

Urbane Stoffwechsel:

• Energie- und Stoffströme und Quellen; Leben: Technik;

StadtNatur, Stadtluft, Klima und Gesundheit;

zur Kultur gesellschaftlicher Naturverhältnisse

## Teil 2: Landschafts- und Freiraumplanung

Historische und moderne Entwicklung des Stadtgrüns und urbaner Freiraume;

Kultur und Ästhetik urbaner Landschaften;

Methoden und Instrumentarien der Landschaftgestaltung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen;

Instrumentelle, typologische und morphologische Konzepte der Landschafts- und Freiraumplanung;

Anwendungs- und Querbezüge von Landschaftsplanung mit Stadtplanung, Städtebau, Architektur und Ingenieurwesen

## Lehr- und Lernformen

Multimedia-basierte Vorlesung mit (e-learning)-Übungs-Elementen zur Vor- und Nachbereitung

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Erfolgreiche Klausurteilnahme und erfolgreiche Übung

Sonstige Informationen

Exkursionen

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0303	3	Prof. Dr. Ingrid Breckner, Dr. Jörg Pohlan	Prof. Dr. Ingrid Breckner

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Forschungs- methoden in der Stadtplanung	Pflichtmodule	1 Semester	jedes SoSe	WP (2 aus 3)	3,13%
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	K/M/H/S/D

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung und der experimentellen Forschungsmethoden.

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Die Studierenden erwerben Kenntnisse:

- über qualitative und/oder quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit dem Schwerpunkt auf der Konzeption einer gegenstandsadäquaten Anwendung jeweiliger Methoden und der Reflexion von erzielten Ergebnissen;
- über empirische Forschungsstrategien, um eigene Untersuchungen methodisch zu gestalten sowie andere Forschungsergebnisse kritisch hinterfragen zu können;
- über experimentellen Forschungsmethoden, um eigene Experimente planen und ausarbeiten zu können.

#### Lehrinhalte des Moduls

Die Studentinnen und Studenten wählen aus 2 der 3 folgenden Veranstaltungen des Moduls aus.

- Inhalte der Veranstaltung "Quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung" (in Stichworten): Einführung und Grundbegriffe.
- Beschreibende Statistik: Tabellarische und grafische Darstellungen, Verteilungsformen, Lage- und Streuungsmaße, Verhältnis- und Indexzahlen
- Durchführung einer Befragung, Dateneingabe, Auswertung mit SPSS, Beschreibung und Interpretation der Ergebnisse.

## Inhalte der Veranstaltung "Qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung" (in Stichworten):

- Kennenlernen der Charakteristika und des Spektrums Qualitativer Methoden; Übungen zu einzelnen Methoden.
- Entwicklung einer Fragestellung für eine qualitative Untersuchung in einem vor**g**egebenen Themenfeld.
- Durchführung der qualitativen Untersuchung mit dem Schwerpunkt Beobachtung bzw. Befragung.
- Auswertung und Interpretation der Untersuchungsergebnisse.
- · Reflexion der methodischen Praxis.

## Inhalte der Veranstaltung "Experimentelle Forschungsmethoden" (in Stichworten):

- Das Kennenlernen des wesentlichen Konzeptes der experimentellen Forschung,
- · das Erarbeitung von Experimenten,
- die Überprüfung von Hypothesen und das Ausführen von Experimenten sowie
- die Analyse und Präsentation von Ergebnissen der experimentellen Forschung.

#### Lehr- und Lernformen

Quantitative Methoden: Vorlesung (mit Übungen).

Qualitative Methoden: Seminar mit Übungen und Forschungspraxis in Arbeitsgruppen.

**Experimentelle Forschungsmethoden:** Das Thema "experimentelle Forschung" wird durch Vorträge, Artikel und Buchkapitel vorgestellt. Eigene Experimente werden in Kleingruppen konzipiert. Die Studenten werden ihre Experimente und erste Ergebnisse in kurzen Präsentationen ihren Kommilitonen präsentieren.

## Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Bearbeitung der Übungen sowie – je nach Kombination –

Forschungsbericht + Forschungsbericht oder Forschungsbericht + Hausarbeit jeweils mit Teilnoten, aus deren das Gesamtergebnis für das Modul ermittelt wird.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt).

Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien-	Lehrende/	Modulverantwortliche
	semester	Modulverantwortliche	(Nennung jedes Semester)
SP_B0304	3	wechselnde Dozenten	Prüfungsausschuss

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Wahlmodul I	Wahlpflichtmodule		fortlaufend	WP	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	*	*	*	*

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Notwendige Vorkenntnisse differieren je nach gewähltem Modul. Vorkenntnisse sind vor der Wahl des Moduls zu klären.

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Wahlmodule sollen aus dem erweiterten Katalog der Bachelor-Module an der HCU oder anderer Universitäten in Hamburg gewählt werden. Hierbei sollen auch mittelbar stadtplanerisch relevante fachliche und soziale Kompetenzen vermittelt werden.

Lehrinhalte des Moduls

Lehrinhalte differieren je nach gewähltem Modul.

Lehr- und Lernformen

Lehr- und Lernform differieren je nach gewähltem Modul.

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Voraussetzungen differieren je nach gewähltem Modul.

Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0401	4	wechselnde Dozenten	Studiendekan Bachelor Stadtplanung, Koordination StuKo Stadtplanung

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
P2-Studienprojekt	Projekt, Entwurf, Praxis	1 Semester	jedes WiSe	Р	6,25 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
10	300 Stunden	246 Stunden	56 Stunden	8	S/PR/D

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Erfolgreiche Teilnahme am P1-Studienprojekt.

#### Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Im P2-Studienprojekt wird bereits ein stärkeres Gewicht auf die eigenständige Arbeit der Gruppe gelegt. Die Betreuung hat einen Schwerpunkt bei den Methodenkompetenzen sowie den darstellerischen Techniken.

Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischen Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte.

Studienprojekte sind also problembezogene, praxisorientierte stadtplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte der Ausbildung mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. Maximal 10 Studierende erarbeiten jeweils in gemeinsamer Verantwortung Konzepte und Strategien. Das Arbeiten in der Projektgruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die Stadtplanertätigkeiten.

Żu diesen Fähigkeiten zählen insbesondere

- die fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung;
- die Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme:
- die Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne);
- das Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan;
- · die Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung;
- die Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit,
- die Beteiligung von Planungsbetroffenen sowie
- die Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation.

### Lehrinhalte des Moduls

Die P2-Studienprojekte haben im Unterschied zum P1-Studienprojekt tiefer gehende und komplexere Aufgabenstellungen. Sie befassen sich beispielsweise mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten: Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung, ökologische Stadterneuerung, Regionalplanung, Planen und Bauen im europäischen und internationalen Vergleich, Verkehrsplanung, Wohnungspolitik, Nachbesserung von Großsiedlungen, Hafenentwicklung, Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen, Dorferneuerung oder Kleinstadtentwicklung.

Die Projektgebiete liegen überwiegend im Ballungsraum Hamburg, aber auch im regionalen und überregionalen Raum.

## Lehr- und Lernformen

Gruppenarbeit, die dem Nachweis der Fähigkeit dient, Aufgaben der Stadtplanung fachgerecht zu bearbeiten und das gesamte Spektrum an Arbeitsschritten und Instrumentarien stadtplanerischer Tätigkeiten umfasst. Zusätzlich sehen P2-Studienprojekte eine einwöchige Projektwoche sowie zwei Präsentationen (eine davon hochschulöffentlich) der Projektinhalte vor. Der Projektbericht dokumentiert in schriftlicher Form ausführlich die Ergebnisse aller Arbeitsphasen der Projektarbeit und -ergebnisse. Die Gruppengröße liegt bei maximal 10 Studenten.

### Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Aktive Teilnahme und nachweisbare Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentationen des Studienprojekts sowie der Erstellung eines abschließenden Projektberichts.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt).

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0402	4	wechselnde Dozenten	Studiendekan Bachelor Stadtplanung, Koordination StuKo Stadtplanung

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Exkursion	Pflichtmodule	1 Semester	jedes SoSe	Р	0,00 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	R/PR/D

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Exkursionen haben folgende Zielsetzungen:

- Vor Ort stattfindende Auseinandersetzung mit konkreten Projekten, Aufgaben und Problemstellungen der Berufspraxis, wodurch praxisnahe und anschauliche Vermittlung von unterschiedlichen analytischen, politischen und gestalterischen Aspekten der Stadtplanung in komprimierter Form möglich werden soll
- Schulung des Blickes bzw. der subjektiven Stadtwahrnehmung von Phänomenen, Problemen und Lösungsansätzen im Bereich der Stadt- und Regionalplanung und -entwicklung anhand von konkreten Beispielen
- Einblicke in neue Kontexte

## Lehrinhalte des Moduls

#### Vorbereitung:

fachliche Inputs im Rahmen der seminaristischen Vorbereitung (teilweise als studentische Referate)

#### Exkursion:

- Führungen unter spezifischen planerischen Blickwinkeln mit externen Fachleuten
- Diskussionen mit Planungspraktiker/-innen und externen Fachleuten
- Besichtigungen planerischer Projekte, je nach Themenschwerpunkt der Exkursion

## Nachbereitung:

- Diskussion und Aufarbeitung der Erfahrungen der Exkursion in Seminarform
- Dokumentation der Exkursionsergebnisse (Hausarbeit "Exkursionsbericht")

## Lehr- und Lernformen

- 5 Tage, Ziele in der Metropolregion Hamburg und darüber hinaus bis zu mittleren Entfernungen, um auch andere Kontexte kennen zu lernen
- Seminaristische Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung
- · studentische Referate in der Vorbereitung
- Erstellung benoteter Berichte (Hausarbeiten) durch Kleingruppen
- Die Gruppengröße soll 15 Teilnehmer nicht überschreiten.

## Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Vorbereitungsreferat, Teilnahme an der Exkursion, Abgabe Exkursionsbericht, Präsentation. Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt); bei Blockveranstaltungen entsprechend anteilig.

Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0403	4	Prof. Dr. Jörg Knieling; Prof. Dr. Thomas Krüger	Prof. Dr. Jörg Knieling, Prof. Dr. Thomas Krüger

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Management und Kooperation	Pflichtmodule	1 Semester	jedes SoSe	Р	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	S/KO

#### Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Die Veranstaltungen ist für das 4. Fachsemester vorgesehen, da die Studierenden zu diesem Zeitpunkt erste Kenntnisse und Erfahrungen in der Stadt- und Regionalplanung und insbesondere mit der kooperativen und zum Teil selbst organisierten Lehr- und Lernform der Studienprojekte haben, um die Bedeutung von Management und Kooperation in Planungsprozessen einschätzen zu können.

### Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

#### Die Studierenden

- können die Aufgaben, Potentiale und Grenzen von Management und Kooperation in der Planungspraxis erkennen und in Planungsprozessen verstehen
- können Planungs- und Projektmanagement sowie kommunikative und kooperative Planung in den Wandel des Planungsverständnisses und der Handlungsansätze der Stadtplanung einordnen
- sind in der Lage, professionelle Formen und Verfahren sowie Methoden und Techniken der Zusammenarbeit und Kommunikation sowie des Managements von Projekten einzusetzen

#### Lehrinhalte des Moduls

### Theoretische Grundlagen:

- Wandel des Staats- und Planungsverständnisses: kooperativer Staat, Governance, Netzwerke, Selbstorganisation etc.
- Planungstheoret. und -methodische Einordnung kooperativer Ansätze: Partizipation, aktivierende Planungsmethoden, Bürgerengagement, Corporate Citizenship, Public Private Partnership etc.
- Theorie von Organisationen, Wandel der Führungskonzepte und Verwaltungsmodernisierung
- Management innerhalb von Organisationen, interorganisationales und Netzwerk-Management
- Sozialpsycholog. Aspekte: Wahrnehmung und Verhalten, Typen und Teamprozesse, Mikropolitik und Macht

#### Grundbegriffe:

- Information, Beteiligung, Kooperation
- · Gespräch, Moderation, Mediation
- · Aufbau- und Ablauforganisation, formelle und informelle Organisation
- Projektvorbereitung, -planung, -steuerung, -abschluss

#### Methoden

- · Gesprächsführung und Moderation
- · Kommunikationsmethoden und -instrumente
- Kommunikationsplanung
- · Projektstruktur- und Projektablaufplanung
- · Kreativitäts-, Analyse- und Planungsmethoden

### Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Gruppenübungen, Teilnehmende Beobachtung von kommunikativen Planungsprozessen, Schriftliche Ausarbeitungen, Rollenspiel, Training (ganztätig)

### Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Schriftliche Ausarbeitungen, Teilnahme an Training

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0404	4	Prof. Dr. Dirk Schubert, Prof. Dr. Gernot Grabher	Prof. Dr. Dirk Schubert, Prof. Dr. Gernot Grabher

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Wohnen und Arbeiten in der Stadt	Pflichtmodule	1 Semester	jedes SoSe	Р	3,13%
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	K

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Grundkenntnisse der Stadtentwicklung und Stadtplanung, Bestandenes Modul "Gesellschaft und Wirtschaft der Stadt"

#### Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

- Vermittlung eines Grundverständnisses des für das Gebilde Stadt konstitutiven Zusammenhangs von Wohnen und Arbeiten
- Fähigkeit der eigenständigen Auseinandersetzung mit Themen der Ökonomie der Stadt, städtischer Märkte, des ökonomisch-technologischen Strukturwandels, des Wohnens, der städtischen Wohnungspolitik und der Stadtentwicklung und Stadterneuerung/ Quartiersentwicklung aus ökonomischer, wohnungswirtschaftlicher und wohnungspolitischer Perspektive.
- Fähigkeit zur eigenständigen Meinungsbildung und Argumentation über ökonomische Stadtentwicklungs- und städtische Wohnungspolitik

#### Lehrinhalte des Moduls

Gemeinsame Einführung in das Wohnen und Arbeiten in der Stadt

## **Teilgebiet Wohnen:**

- Grundlagen und historische Entwicklung des Wohnens
- Wohnverhältnisse/Wohnreformen
- Wohnungspolitik
- Besonderheiten des Gutes Wohnung und des Wohnungsmarktes (Kostenmiete und Sozialmiete, Teilmärkte etc.)
- Klassische und 'innovative' wohnungspolitische Ansätze
- Besondere Beispiele (Wohnungsprobleme in den neuen Bundesländern, Wohnungsbau und Wohnungspolitik im Ausland)

## Teilgebiet Arbeit:

- Grundlagen einer Ökonomie der Stadt
- Überblick über die Funktionsweise verschiedener städtischer Märkte (Boden, Arbeit, Infrastruktur usw.)
- Grundkonzepte der klassischen Stadtökonomie: Standorttheorie, Agglomerationseffekte, Stadtökonomie als Kreislaufzusammenhang, Export-Basis-Theorie
- Ökonomisch-Technologischer Strukturwandel und stadtregionale Entwicklung
- Städte in einer globalen Ökonomie

Gemeinsamer Abschluss: Die Stadt als Arbeits- und Lebensort

### Lehr- und Lernformen

Vorlesung/Seminar

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur

### Sonstige Informationen

Literatur: Zu der Veranstaltung wird jeweils eine aktualisierte Literaturliste herausgegeben, ein Reader erstellt und die Vorlesung im Internet präsentiert.

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0405	4	Prof. Dr. Dirk Schubert	Prof. Dr. Dirk Schubert

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Konzepte nachhaltiger Stadtentwicklung/ Stadtumbau und Wohnquartiere	Wahlpflichtmodule	1 Semester	jedes SoSe	W	3,13%
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	R/H/PR

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

#### Konzepte nachhaltiger Stadtentwicklung:

Erfolgreiche Teilnahme beim Modul "Ökologie + Landschaft" oder gleichwertig

#### Stadtumbau und Wohnquartiere:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung im 4. Semester "Wohnen und Wohnverhältnisse", für Quereinsteiger und Nebenfächler, Grundkenntnisse von Wohnungsmarktentwicklungen, Wohnungsbauförderung und Wohnraumversorgung

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

#### Konzepte nachhaltiger Stadtentwicklung:

Die Wahrnehmung von Stadtregionen, ihren Entwicklungspfaden und Nachhaltigkeitsmustern als Metabolismen ermöglichen Methoden, Konzepte und Strategien von Sustainable Development 3.0 kennen und anwenden können

#### Stadtumbau und Wohnguartiere:

Die Studierenden erlernen analytische Methoden zur Beurteilung von Wohnungs(teil)marktentwicklungen im Kontext von Stadtquartieren und Kenntnisse zur Einschätzung und Evaluierung der einschlägigen Handlungskonzepte.

### Lehrinhalte des Moduls

### Konzepte nachhaltiger Stadtentwicklung:

- Zusammenhänge von Strukturwandel, Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung
- · Urbane Nachhaltigkeitsstrategien im Vergleich
- · Nachhaltigkeit: Prozesse, Generationen
- Sustainable Development 3.0: Methoden, Konzepte und Strategien
- · Kultivierungen für Smart Green Cities

### Stadtumbau und Wohnquartiere:

In der Veranstaltung werden aktuelle Versorgungsprobleme auf Wohnungsteilmärkten aufgegriffen und Lösungsansätze skizziert. Beispielhaft werden Themen (Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf, Grosswohnsiedlungen) aufgriffen und in Referaten in ihrem wohnungspolitischen und stadtteilbezogenem Kontext analysiert. Innovative Vorhaben wie Autofreies Wohnen, Wohngruppenprojekte, Konversionsvorhaben, Ökologische Neubausiedlungen werden evaluiert, neue Organisations- und Finanzierungsformen sowie Managementmethoden im Bestand und Neubau aufgegriffen. Beispiele und Erfahrungen aus dem europäischen Ausland und aus Entwicklungsländern ("Wohnen woanders") erweitern und relativieren dabei den Blickwinkel.

### Lehr- und Lernformen

## Konzepte nachhaltiger Stadtentwicklung:

Seminar mit e-learning Übungs-Elementen zur Vor- und Nachbereitung

### Stadtumbau und Wohnquartiere:

Inputs und Vorträge durch den Lehrenden und Gastvorträge, sowie Referate der Studierenden

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

## Konzepte nachhaltiger Stadtentwicklung:

Erarbeitung und Präsenatation von SD 30 Methoden, Konzepten oder Strategien

## Stadtumbau und Wohnquartiere:

Teilnahme an einem Referat (PP-Präsentation)

Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt).

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0501	5	wechselnde Dozenten	Studiendekan Bachelor Stadtplanung, Koordination StuKo Stadtplanung

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
P3-Studienprojekt	Projekt, Entwurf, Praxis	1 Semester	jedes WS	Р	6,25 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
10	300 Stunden	216 Stunden	84 Stunden	6	S/PR/D

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Erfolgreiche Teilnahme am P2-Studienprojekt.

#### Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Im P3-Studienprojekt wird die eigenständige Arbeit der Gruppe erwartet, so dass die Betreuung im Unterschied zum P1- und P2-Studienprojekt deutlich reduziert erfolgt.

Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischen Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte.

Studienprojekte sind also problembezogene, praxisorientierte stadtplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte der Ausbildung mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. 5 bis 7 Studierende erarbeiten jeweils in gemeinsamer Verantwortung Konzepte und Strategien. Das Arbeiten in der Projektgruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die Stadtplanertätigkeiten.

Zu diesen Fähigkeiten zählen insbesondere

- die fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung;
- die Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme;
- die Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne);
- das Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan;
- die Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung;
- · die Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit,
- · die Beteiligung von Planungsbetroffenen sowie
- die Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation.

### Lehrinhalte des Moduls

Die Studienprojekte haben im Unterschied zum P1- und P2-Studienprojekt tiefer gehende und komplexere Aufgabenstellungen. Sie befassten sich beispielsweise mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten: Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung, ökologische Stadterneuerung, Regionalplanung, Planen und Bauen im europäischen und internationalen Vergleich, Verkehrsplanung, Wohnungspolitik, Nachbesserung von Großsiedlungen, Hafenentwicklung, Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen, Dorferneuerung oder Kleinstadtentwicklung.

Die Projektgebiete liegen überwiegend im Ballungsraum Hamburg, aber auch in Gebieten darüber hinaus. Problemstellungen im europäischen Ausland sowie in Afrika, Asien und Südamerika sind eher die Ausnahme.

## Lehr- und Lernformen

Gruppenarbeit, die dem Nachweis der Fähigkeit dient, Aufgaben der Stadtplanung fachgerecht zu bearbeiten und das gesamte Spektrum an Arbeitsschritten und Instrumentarien stadtplanerischer Tätigkeiten umfasst. Zusätzlich sehen P3-Studienprojekte eine einwöchige Projektwoche sowie zwei Präsentationen (eine davon hochschulöffentlich) der Projektinhalte vor. Der Projektbericht dokumentiert in schriftlicher Form ausführlich die Ergebnisse aller Arbeitsphasen der Projektarbeit und -ergebnisse. Die Gruppengröße liegt bei 5 bis 7 Studierenden.

### Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Aktive Teilnahme und nachweisbare Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentationen des Studienprojekts sowie der Erstellung eines abschließenden Projektberichts.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt).

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0502	5	wechselnde Dozenten	Prüfungsausschuss

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Praktikum	Projekt, Entwurf, Praxis	1 Semester	jedes WS	Р	0,00 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
10	300 Stunden	290 Stunden	10 Stunden	2	D

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich) Bachelor-Befähigungen.

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Praxisprojekte (begleitetes Praktikum) geben den Studierenden die Gelegenheit, Ihre bis dahin erworbenen Kenntnisse und Methoden in der Arbeitswelt zu überprüfen und zu vertiefen. Sie können dadurch idealerweise einschätzen, welche Schwerpunkte Ihnen liegen, um eine berufliche Orientierung überprüfen und ggf. entsprechende Vertiefungsangebote im Studium wählen zu können.

#### Lehrinhalte des Moduls

Über die Eignung einer Praktikumsstelle entscheidet der Praktikumspate (s. Praktikumsordnung) vorab auf der Grundlage des vom Studierenden zu erstellenden Steckbriefs zur Praktikumsstelle (s.o.), im Zweifelsfall in Abstimmung mit dem Praktikumsausschuss.

Praktika können in den folgenden Institutionen abgeleistet werden:

- Stadt-, Regional- und Landesplanungsämter, Kommunal- und Regionalverbände,
- Verkehrs-, Landschafts-, Umwelt- und sonstige raumbezogene Fachplanungen, Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Landesentwicklungsgesellschaften, Projektmanagement- und Immobilienunternehmen, Stadtmarketingagenturen,
- Planungsbüros (Stadt- Verkehrs-, Infrastruktur-, Landschafts- und Umweltplanung, Architektur und Städtebau),
- Kommunalberatungen, Unternehmensberatungen,
- · Kommunale Spitzenverbände (Dt. Städtetag, Difu,)

Nach Feststellung des inhaltlichen Schwerpunkts (Steckbrief) können auch Praktika bei den folgenden Institutionen anerkannt werden:

- Internationale Organisationen (Weltbank, OECD, EU-Kommission, etc.)
- NGOs (Greenpeace etc.)

#### Lehr- und Lernformen

Das Praktikum bezieht sich auf Vollzeit-Arbeitswochen (38 Std.), in denen die Studierenden berufspraktische Erfahrungen sammeln und die bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kompetenzen und Fertigkeiten Ihres Studiums praktisch erproben sollen.

### Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Vor Antritt eines Praktikums sollten sich die Studierenden an einen "Praktikumspaten" ihrer Wahl wenden, dem der Themenbereich des Praktikums inhaltlich vertraut ist und der ihnen bezüglich des Praktikums als Betreuer zur Verfügung steht.

Der Praktikumspate sollte in einem Betreuungsgespräch vorab Bezüge der Praktikumstätigkeit zu den Studieninhalten herstellen. Nach Abschluss des Praktikums ist ein Praktikumsbericht in Form eines "Steckbriefs" zur Praktikumsstelle und einer kurze Beschreibung der Tätigkeit mit einer Bewertung der Praktikumszeit durch den Studierenden abzugeben (vgl. Formular zur Anerkennung von Praktikumsleistungen, erhältlich im Geschäftszimmer des Praktikumsausschusses sowie als Download im Internet).

Die Anerkennung von Praktikumsleistungen erfolgt durch den Praktikumsausschuss.

Dem Antrag ist für jede Praktikumszeit eine Bescheinigung des jeweiligen Arbeitsgebers beigzufügen. Diese Bescheinigung muss enthalten:

- Eine kurze Beschreibung der Art und thematischen Schwerpunkte der Tätigkeit
- · Genaue Angaben der wöchentlichen Arbeitszeit.

Dem Antrag sind der Steckbrief der Praktikumsstelle und der kurze Bericht über die Tätigkeit und die Arbeitsinhalte beizufügen.

## Sonstige Informationen

Ein Praktikum sollte möglichst für die vorlesungsfreie Zeit eingeplant werden.

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0503	5	Prof. Dr. Carsten Gertz	Prof. Dr. Carsten Gertz

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	Pflichtmodule	1 Semester	Jedes WS	Р	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	108 Stunden	42 Stunden	3	H/KO

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Keine

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Kenntnisse grundlegender Zusammenhänge, Theorien und Methoden des Fachgebietes Verkehrsplanung und deren Relevanz in der Stadtplanung

#### Lehrinhalte des Moduls

Einführung in das Grundlagenwissen für städtische und regionale Verkehrsplanung, einschließlich des Teilgebiets Verkehrstechnik:

- Aufgaben der Verkehrsplanung: Definitionen, Fakten und Hintergründe der Verkehrsentwicklung, Kenngrößen zur Beschreibung des Verkehrsangebots, Einführung in Problemlösungsansätze u. ä.
- Gestaltung und Entwurf von Verkehrsanlagen: Verkehrsnetze, Straßenentwurf, Knotenpunktsentwurf, Straßenraumgestaltung
- Grundlagen der Verkehrstechnik, Berechnung von Lichtsignalanlagen
- Nachfrageerfassung und -abschätzung: Kenngrößen der Verkehrsnachfrage, Verkehrserhebungen, Kenngrößenverfahren, Grundbegriffe der Verkehrsmodellierung
- · Kommunale Verkehrskonzepte

### Lehr- und Lernformen

Vorlesung sowie Übung mit schriftlicher Ausarbeitung (in Gruppenarbeit)

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Mindestnote ,bestanden' in der Übungsausarbeitung

Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0504	5	Prof. Dr. Jörg Knieling, Prof. Dr. Martin Wickel	Prof. Dr. Jörg Knieling, Prof. Dr. Martin Wickel

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Planungs- und Umweltrecht/ Stadtplanung im regionalen Kontext	Wahlpflichtmodule	1 Semester	jedes WS	W	3,13%
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	K/S/PR

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Stadt- und Regionalplanung und -entwicklung, Rechtliche Grundlagen

### Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Vertiefte Kenntnisse über Stadtplanung im regionalen Kontext, kommunikative Planungsformen (Moderation und Mediation) sowie Kenntnisse verschiedener Bereiche des Fachplanungsrechts, des Raumordnungsrechts sowie für die Stadt- und Regionalentwicklung besonders relevanter Bereiche des Umweltrechts.

Die Beziehung zwischen Stadt und Umland wird seit einiger Zeit neu definiert. Die Stadt-Region ist zunehmend Gegenstand strategischer Betrachtungen: Metropolregionen, regionale Wachstumskonzepte, regionale Agenda 21-Prozesse etc. Wie sieht eine moderne Regionalentwicklung aus? Welche Rahmenbedingungen sind von Bedeutung? Um welche Themen geht es? Welche Instrumente kommen zum Einsatz? Wie werden die Planungsprozesse gestaltet?

Die Veranstaltung leitet zur Reflexion laufender Diskussionen in Praxis und Rechtsprechung der Stadt- und Regionalplanung an, sie visualisiert das Thema an Hand ausgewählter Beispielräume und bietet die Möglichkeit, einzelne Aspekte zu vertiefen.

Im zweiten Teil des Moduls werden die rechtlichen Grundlagen des Fachplanungsrechts, des Rechts der Raumordnung sowie der für die Stadt- und Regionalentwicklung besonders relevanten Bereiche des Umweltrechts behandelt. Diese außerhalb des eigentlichen Städtebaurechts stehenden Rechtsgebieten haben gleichwohl essentiellen Einfluss auf die Stadtentwicklung. Große Infrastrukturprojekte stehen zusehends im Mittelpunkt der Überlegungen zur Stadtentwicklung und bilden deren Voraussetzungen. Zugleich stehen sie in einem starken Spannungsverhältnis zu dieser (siehe in Hamburg als aktuelle Beispiele Airbus, Hafenentwicklung, Elbvertiefung, U-Bahnbau).

Weiterhin zeigt sich, dass viele Planungsentscheidungen besser oder sogar nur in einem regionalen Kontext zu treffen sind, womit sich die Frage nach den zur Verfügung stehenden Instrumenten stellt.

Schließlich ist zu beachten, dass das Recht der Stadt- und Regionalentwicklung in der jüngeren Vergangenheit den größten Teil seiner maßgeblichen Impulse aus dem Bereich des (europäischen) Umweltrechts erhält. Diese Einflüsse sollen aufgezeigt und näher betrachtet werden.

#### Lehrinhalte des Moduls

Stadtplanung im regionalen Kontext / kommunikative Planungsformen

- Theoretische Fragestellungen der Entwicklung von Stadtregionen, aktuelle Entwicklungen auf Bundes- und EU-Ebene mit Einfluss auf die Stadt- und Regionalentwicklung (Leitbilder, Instrumente, Förderpolitik)
- Konzepte, Strategien und Beispiele (best practices) stadtregionaler Entwicklungsstrategien deutscher und europäischer Stadt- und Metropolregionen: Analyse: Herausarbeiten von Elementen für stadt- und regionalplanerische Entwicklungsstrategien und Diskussion von Stärken und Schwächen der analysierten Elemente, Transfer: Übertragbarkeit von Projekten, Prozessen oder Strategien
- Informelle Strategien und Handlungsformen der Stadt- und Regionalentwicklung Planungs- und Umweltrecht:
- Fachplanungsrecht: Arten von Fachplanungen, Zulassungsformen, materiell- und verfahrensrechtliche Anforderungen, Fachplanungen im regionalen, nationalen und europäischen Kontext
- Raumordnungsrecht: Grundlagen, Erfordernisse der Raumordnung, Raumordnungspläne
- Umweltrecht: Immissionsschutz, Naturschutz, Verfahrensbezogenes Umweltrecht, europäisches Umweltrecht

#### Lehr- und Lernformen

Seminar und Vorlesung, Selbststudium, Gruppenarbeiten

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Studierendenreferate mit schriftlicher Ausarbeitung und graphischer Aufbereitung, Klausur

Sonstige Informationen

Wahl von 2 aus 3 Teilveranstaltungen

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0601	6	Prof. Dr. Thomas Krüger	Prof. Dr. Thomas Krüger

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Immobilien- wirtschaft und Wirtschafts- förderung	irtschaft und Wirtschafts- Pflichtmodule		jedes SoSe	Р	3,13%
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	122 Stunden	28 Stunden	4	K/H

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Die Veranstaltungen ist für das 5. Fachsemester vorgesehen, da die Studierenden erst zu diesem Zeitpunkt Kenntnisse und Erfahrungen in der Stadtplanung haben und vor diesem Hintergrund die Bedeutung der immobilienwirtschaftlichen Perspektive bzw. der Projektentwickler, Bauherren, Betreiber und Nutzer sowie der Wirtschaftsförderung adäquat einordnen können.

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

#### Die Studierenden

- Kennen die **Perspektive** von Projektentwicklern, Bauherren, Betreibern und Nutzern von Immobilien bzw. physischen Elementen der Stadt sowie der Akteure der Wirtschaft einer Region und deren jeweiligen Schnitt- und Konfliktstellen mit der Perspektive der am Gemeinwohl orientierten Stadtplanung
- Kennen die verschiedenen **Marktsegmente und Branchen**, sowie die Einbettung der Immobilienwirtschaft und der örtlichen Wirtschaft in deren jeweiligen **vor- und nachgelagerten Märkte und Verflechtungszusammenhänge**
- Sind in der Lage, eine Immobilien-Projektentwicklung einschließlich der Wirtschaftlichkeitsrechnung in ihren Grundzügen durchzuführen sowie Gestaltungsmöglichkeiten in der Immobilien-Bewirtschaftung zu identifizieren, jeweils auch in ihren Bezügen zu stadtplanerischen Aufgaben
- Sind in der Lage, auf Zielgruppen und bestimmte Problemstellungen ausgerichtete Konzepte der Wirtschaftsförderung (Akquisition und Bestandsentwicklung) und Ansätze zu deren Realisierung in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Akteuren und den Betrieben zu entwickeln.

Lehrinhalte des Moduls

#### **GRUNDLAGEN**

- Makro-, Meso- und Mikroökonomische Perspektiven
- · Zum Verhaltnis von Immobilien- und Stadtentwicklung sowie Wirtschafts- und Stadtentwicklung
- · Die Immobilie als Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgut
- Besonderheiten der Immobilie als Wirtschaftsgut (Kapitalintensität, Bewirtschaftungsdauer)
- Der Betrieb bzw. das Unternehmen und das städtische Umfeld: Märkte und Verflechtungen

### **IMMOBILIENWIRTSCHAFT**

- · Akteure der immobilienwirtschaftlichen Wertschöpfung (Cluster Immobilienwirtschaft)
- Immobilie als Kapitalanlage, Finanzintermediation, Immobilien-Finanzmärkte
- · Projektentwicklung und Immobilienmanagement
- Grundzüge des Liegenschaftswesens und der Immobilienbewertung
- Teilmärkte: Wohnen, Büro und Dienstleistungen, Handel, Gewerbe, Logistik
- Sonder- und Betreiberimmobilien: Industrie, Freizeit (bisher) öffentliche Einrichtungen (ppp)
- · Interregionale und intraregionale Differenzierungen

## WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

- Investitionsorientierte Ansätze: Immobilien-, Flächen- und Infrastruktur
- Arbeitsorientierte Ansätze: Ausbildung, Arbeitsmärkte und Qualifikationen
- Verflechtungsorientierte Ansätze: Forschung, zwischenbetriebliche Kooperationen, Wissensmilieus
- Imageorientierte Ansätze: Marketing-Konzepte, lebensweltlich orientierte Ansätze

Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Gruppenarbeit, Schriftliche Ausarbeitungen

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Schriftliche Ausarbeitungen, Teilnahme an Training

Modulnummer	Studien-	Lehrende/	Modulverantwortliche
	semester	Modulverantwortliche	(Nennung jedes Semester)
SP_B0602	6	Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut	Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote
Praxis der Bauleitplanung	Pflichtmodule	1 Semester	jedes SoSe	Р	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	94 Stunden	56 Stunden	4	R/S

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Grundlagen im Bau- und Planungsrecht Grundlegende CAD- und GIS-Kenntnisse

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Vertiefte Kenntnisse des Bauplanungsrechts sowie gute Kenntnisse des Bauordnungsrechts im Bereich Bauleitplanung, einen Überblick über Bauleitverfahren, die im Internet durchgeführt werden (Bauleitplanung online), deren technische Architektur und mögliche Umsetzungen anhand praktischer Beispiele.

Eigene praktische Erarbeitung eines Bebauungsplanes; angestrebte Kopplung der Bearbeitung des Bebauungsplanes mit Entwürfen aus den vorherigen Semestern).

#### Lehrinhalte des Moduls

### Inhalte der Vorlesung Landschaft- und Bauleitplanung in der Praxis:

- Praktische Durchführung von Bauleitplanverfahren mit besonderer Berücksichtigung innovativer Methoden
- Darstellungen des Flächennutzungsplans in der Praxis
- Festsetzungen des Bebauungsplans in der Praxis (Katalog des § 9 I BauGB, BauNVO, PlanzV), Schwerpunkt
- Sicherung der Bauleitplanung (z. B. Veränderungssperre)
- Begleitende Instrumente (z. B. städtebauliche Verträge)
- Inhaltliche Anforderungen der Bauordnung im B-Plan (z. B. Abstandsflächen)
- Bauordnungsrechtliche Satzungen (z. B. Gestaltungssatzungen)
- Baunebenrecht, insb. Naturschutzrecht (Landschaftsplanung)
- Bauleitplanung digital ein Überblick über technische Architekturen und Anwendungsmöglichkeiten

### Inhalte der Übung Bauleitplanung digital:

• Praktische Übungen: Digitale Erarbeitung eines Bebauungsplan auf Grundlage eines städtebaulichen Konzeptes

Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Übung, Selbststudium

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Semesterarbeit, Referat

Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien-	Lehrende/	Modulverantwortliche
	semester	Modulverantwortliche	(Nennung jedes Semester)
SP_B0603	6	Prof. Dr. Jörg Knieling, Prof. Dr. Michael Koch	Prof. Dr. Jörg Knieling, Prof. Dr. Michael Koch

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Debatten und Theorie	Wahlpflichtmodule	1 Semester	jedes SoSe	WP	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	60 Stunden	90 Stunden	6	R/H

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Formale Vorkenntnisse:

Teilnahme an Modul Geschichte und Kultur der Metropole

Teilnahme an Modul Urbane Typologien und Morphologien (empfohlen)

Teilnahme an Modul Stadt- und Regionalentwicklung

## Inhaltliche Vorkenntnisse:

Die Studierenden kennen Instrumente, Strategien und Verfahren der Stadt-, und Regionalentwicklung, die wichtigsten Etappen der Stadt- und Städtebauentwicklung des 20. Jahrhunderts und sind mit den Eckpfeilern der aktuellen Raumdebatten vertraut.

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

#### Die Studierenden

- kennen die aktuellen Grundherausforderungen urbanistischen bzw. stadt- und regionalplanerischen Arbeitens
- kennen die Grundzüge der stadt- und regionalplanerischen Ideenentwicklung seit 1900
- kennen die Grundzüge planungstheoretischer Ansätze seit 1950
- kennen die Ansatzpunkte, Instrumente, Konzepte und Weiterentwicklungen der einzelnen Ansätze
- sind in der Lage, Planungsprozesse systematisch zu erklären und damit auch zu unterstützen
- sind mit der Rezeptionsgeschichte der Ansätze und den wichtigsten Kritikpunkten vertraut
- sind fähig, Gemeinsamkeiten, Besonderheiten und Differenzen der verschiedenen Ansätze herauszuarbeiten und zu diskutieren.

## Lehrinhalte des Moduls

Am Anfang des 21. Jahrhunderts präsentieren sich Stadtregionen als unintendiertes Ergebnis gesellschaftlicher Transformationsprozesse, die kaum durch planerische und städtebauliche Vorgaben gesteuert werden können. Vor diesem Hintergrund baut das Modul auf Vorkenntnisse über die verschiedenen Etappen des stadt- und raumplanerischen Denkens und seiner Theorien und Modelle auf, von den Vorläufern des modernen Städtebaus über die Moderne und ihre Revisionsversuche, die Postmoderne bis hin zu den aktuellen Debatten, die sich zwischen den Polen der «generic city» und dem «new urbanism» oder räumlicher Konzentration ("Raumkonkurrenz") und Kohäsionsstrategien ("Raumsolidarität").

Im Zentrum stehen des Moduls stehen dann folgende Fragestellungen:

- Diskussion stadt- und raumplanerischer Theorieansätze, ihrer Konzepte und Methoden
- · Rollenverständnisse der Stadt- und Regionalplanung
- · Untersuchung der spezifischen Stadt- und Raumdiskurse und ihrer Kontexte
- Bewertung der städtebaulichen sowie stadt- und regionalplanerischen Handlungsspielräume.

## Lehr- und Lernformen

Vorlesung / Seminar Stadt und Raumdiskurse

Vorlesung / Seminar Planungstheorie und -mehodik

Workshop, mit Gruppenarbeit, Referaten, Zwischen- und Schlusskritiken

Gastdozenten (aus den HCU Forschungsgruppen sowie extern)

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Vorlesung / SeminarVerfassen schriftlicher Arbeiten (Essays/ Hausarbeiten)

Vorlesung / Seminar Planungstheorie

Selbststudium

Modulnummer	Studien- semester	Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)
SP_B0604	6	wechselnde Dozenten	Prüfungsausschuss

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Wahlmodul II	Wahlpflichtmodule		fortlaufend	WP	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	*	*	*	*

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Notwendige Vorkenntnisse differieren je nach gewähltem Modul. Vorkenntnisse sind vor der Wahl des Moduls zu klären.

Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Wahlmodule sollen aus dem erweiterten Katalog der Bachelor-Module an der HCU oder anderer Universitäten in Hamburg gewählt werden. Hierbei sollen auch mittelbar stadtplanerisch relevante fachliche und soziale Kompetenzen vermittelt werden.

Lehrinhalte des Moduls

Lehrinhalte differieren je nach gewähltem Modul.

Lehr- und Lernformen

Lehr- und Lernform differieren je nach gewähltem Modul.

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Voraussetzungen differieren je nach gewähltem Modul.

Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien-	Lehrende/	Modulverantwortliche
	semester	Modulverantwortliche	(Nennung jedes Semester)
SP_B0605	6	wechselnde Dozenten	Studiendekan Bachelor Stadtplanung

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote (gerundet)
Bachelorthesis	Thesis	fortlaufend	fortlaufend	Р	6,25 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
10	300 Stunden	290 Stunden	10 Stunden		TH

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Die Bachelorthesis kann nach dem Erwerb von 130 Leistungspunkten (CP nach ECTS) begonnen werden.

#### Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Die Bachelorthesis ist die Abschlussarbeit des Bachelor-Studiengangs Stadtplanung. Mit ihr weist die Kandidatin bzw. der Kandidat die Fach- und Methodenkompetenz nach, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine stadtplanerische Frage- bzw. Aufgabenstellung selbstständig nach fachlichen Standards zu bearbeiten.

#### Lehrinhalte des Moduls

Die Bachelorthesis ist eine schriftliche, wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Stadtplanung. Die Arbeit kann einen theoretischen, empirischen oder konzeptionell-gestalterischen Schwerpunkt haben. Die Kandidatin oder der Kandidat macht die Vorschläge für das Thema der Arbeit selbst.

#### Lehr- und Lernformen

Die Bachelorthesis wird studienbegleitend bearbeitet. Der Umfang der Bachelorthesis soll 50 Seiten (zzgl. Deckblatt, Inhalts- und Abbildungsverzeichnis, Literatur- und Quellenverzeichnissen, Anhänge) nicht überschreiten.

Die Thesis kann einzeln oder zu zweit bearbeitet werden. Bei Gruppenarbeiten ist kenntlich zu machen, welche Inhalte von welchem Autor angefertigt wurden.

Die Bachelorthesis ist von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern zu begutachten und zu bewerten; sie sollten verschiedenen Fachgebieten angehören. Mindestens einer von ihnen muss Hochschullehrer im Bereich der Stadtplanung an der HCU sein.

Die Bewertung der Bachelorthesis ist der Kandidatin oder dem Kandidaten spätestens 6 Wochen nach der Abgabe mitzuteilen. Zum Umfang der Thesis gehören ein Vortrag und eine hochschulöffentliche Präsentation über das Ergebnis der Arbeit.

Die Bewertung der Thesis setzt sich zum überwiegenden Teil aus der schriftlichen Ausarbeitung zusammen. Zusätzlich fließen der Vortrag und die hochschulöffentliche Präsentation mit in die Note ein.

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Mindestens ausreichende Bewertung der Thesis.

Sonstige Informationen

Modulnummer	Studien-	Lehrende/	Modulverantwortliche
	semester	Modulverantwortliche	(Nennung jedes Semester)
SP_BSF01	alle	wechselnde Dozenten	Programmgeschäftsführung Q-Studies

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote
Studium Fundamentale I	Studium Fundamentale	1 Semester	jedes Semester	WP/W	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	variabel	variabel	variabel	variablel

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich) Keine

### Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Als Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung bietet die HafenCity Universität die gesamte Bandbreite von Disziplinen, die auf das Verständnis und die Gestaltung der urbanen Umwelt bezogen sind. Die [Q]STUDIES, das studium fundamentale der HCU, liegen quer zu den einzelnen Studiengängen und verorten sich in den Zwischenräumen der drei HCU-Kompetenzbereiche: Natur- und Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Entwurf und Gestaltung.

In Lehre und Forschung stellen sich die [Q]STUDIES die Aufgabe, unterschiedliche Perspektiven miteinander in Beziehung zu setzen und den Studierenden auf dieser Basis Anregungen für reflexive, kreative und kommunikative Prozesse zu geben. Die Studierenden Iernen, die durch ihre Fachdisziplin eingeübte Denkweise zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen und neue Denkansätze auszuprobieren.

Die [Q]-Lehrangebote verschränken Theorie- und Reflexionsangebote mit Problemstellungen und Anwendungsbereichen der beruflichen und sozialen Praxis. Denn in dem Maße, wie sich Lebens- und Arbeitswelten verändern und die Anforderungen immer komplexer werden, erweist es sich als notwendig, den Studierenden neben fachspezifischem Wissen umfassende praxisrelevante Handlungskompetenzen zu vermitteln. Die Absolventen sollen dazu in der Lage sein, sich mit ihren fachspezifischen Kenntnissen unter veränderlichen Bedingungen in immer neue Kontexte einzubringen und über Fachgrenzen hinweg zu kommunizieren. Denn um künftig produktiv mit Wissen und Nichtwissen umgehen zu können, gilt es, sich der Grenzen der eigenen Disziplin bewusst zu werden und diese im Denken und Handeln zu überschreiten. Produktives Denken im Sinne der Herstellung neuer Zusammenhänge und der Hervorbringung innovativer Lösungen wird zu einer entscheidenden intellektuellen Kompetenz.

## Lehrinhalte des Moduls

Durch die fächerübergreifende Struktur der [Q]STUDIES treten die Lerninhalte aus den üblichen disziplinären Bestimmungen heraus, so dass flexibel auf aktuelle gesellschaftliche Strömungen eingegangen und diese in die Lehre integriert werden können. Die Lehrbereiche umfassen die folgenden Themenblöcke:

- · Wissenschaft, Technik, Wissen
- · Medien, Kunst, Kultur
- · Wirtschaft, Politik, Gesellschaft

Die [Q]-Veranstaltungsformate reichen von Seminaren mit theoretischem Schwerpunkt über Angebote zur Schulung der Wahrnehmung und Kreativität bis hin zu praktischer Projektarbeit wie z.B. der Konzeption von Veranstaltungen und deren Durchführung.

Lehr- und Lernformen

Seminar, Projektarbeit

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Erfolgreiche Teilnahme an einer der vorgegebenen Prüfungsarten

Sonstige Informationen

Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt.

Modulnummer Studien-		Lehrende/	Modulverantwortliche	
semester		Modulverantwortliche	(Nennung jedes Semester)	
SP_BSF02	alle	wechselnde Dozenten	Programmgeschäftsführung Q-Studies	

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote
Studium Fundamentale II	Studium Fundamentale	1 Semester	jedes Semester	WP/W	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	variabel	variabel	variabel	variablel

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich) Keine

### Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Als Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung bietet die HafenCity Universität die gesamte Bandbreite von Disziplinen, die auf das Verständnis und die Gestaltung der urbanen Umwelt bezogen sind. Die [Q]STUDIES, das studium fundamentale der HCU, liegen quer zu den einzelnen Studiengängen und verorten sich in den Zwischenräumen der drei HCU-Kompetenzbereiche: Natur- und Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Entwurf und Gestaltung.

In Lehre und Forschung stellen sich die [Q]STUDIES die Aufgabe, unterschiedliche Perspektiven miteinander in Beziehung zu setzen und den Studierenden auf dieser Basis Anregungen für reflexive, kreative und kommunikative Prozesse zu geben. Die Studierenden lernen, die durch ihre Fachdisziplin eingeübte Denkweise zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen und neue Denkansätze auszuprobieren.

Die [Q]-Lehrangebote verschränken Theorie- und Reflexionsangebote mit Problemstellungen und Anwendungsbereichen der beruflichen und sozialen Praxis. Denn in dem Maße, wie sich Lebens- und Arbeitswelten verändern und die Anforderungen immer komplexer werden, erweist es sich als notwendig, den Studierenden neben fachspezifischem Wissen umfassende praxisrelevante Handlungskompetenzen zu vermitteln. Die Absolventen sollen dazu in der Lage sein, sich mit ihren fachspezifischen Kenntnissen unter veränderlichen Bedingungen in immer neue Kontexte einzubringen und über Fachgrenzen hinweg zu kommunizieren. Denn um künftig produktiv mit Wissen und Nichtwissen umgehen zu können, gilt es, sich der Grenzen der eigenen Disziplin bewusst zu werden und diese im Denken und Handeln zu überschreiten. Produktives Denken im Sinne der Herstellung neuer Zusammenhänge und der Hervorbringung innovativer Lösungen wird zu einer entscheidenden intellektuellen Kompetenz.

## Lehrinhalte des Moduls

Durch die fächerübergreifende Struktur der [Q]STUDIES treten die Lerninhalte aus den üblichen disziplinären Bestimmungen heraus, so dass flexibel auf aktuelle gesellschaftliche Strömungen eingegangen und diese in die Lehre integriert werden können. Die Lehrbereiche umfassen die folgenden Themenblöcke:

- · Wissenschaft, Technik, Wissen
- · Medien, Kunst, Kultur
- · Wirtschaft, Politik, Gesellschaft

Die [Q]-Veranstaltungsformate reichen von Seminaren mit theoretischem Schwerpunkt über Angebote zur Schulung der Wahrnehmung und Kreativität bis hin zu praktischer Projektarbeit wie z.B. der Konzeption von Veranstaltungen und deren Durchführung.

Lehr- und Lernformen

Seminar, Projektarbeit

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Erfolgreiche Teilnahme an einer der vorgegebenen Prüfungsarten

Sonstige Informationer

Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt.

Modulnummer Studien- semester		Lehrende/ Modulverantwortliche	Modulverantwortliche (Nennung jedes Semester)	
SP_BSF03	alle	wechselnde Dozenten	Programmgeschäftsführung Q-Studies	

Modulname	Lehrbereich (falls vorhanden)	Dauer	Häufigkeit des Angebots	Modul-Typ (P/WP/W)	Proz. Gewichtung in der Gesamtnote
Studium Fundamentale III	Studium Fundamentale	1 Semester	jedes Semester	WP/W	3,13 %
CP (nach ECTS)	Workload	Selbststudium	Kontaktzeit	SWS	Prüfungsart
5	150 Stunden	variabel	variabel	variabel	variablel

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich) Keine

### Ausbildungsziel des Moduls (Lernergebnisse, Kompetenzen)

Als Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung bietet die HafenCity Universität die gesamte Bandbreite von Disziplinen, die auf das Verständnis und die Gestaltung der urbanen Umwelt bezogen sind. Die [Q]STUDIES, das studium fundamentale der HCU, liegen quer zu den einzelnen Studiengängen und verorten sich in den Zwischenräumen der drei HCU-Kompetenzbereiche: Natur- und Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Entwurf und Gestaltung.

In Lehre und Forschung stellen sich die [Q]STUDIES die Aufgabe, unterschiedliche Perspektiven miteinander in Beziehung zu setzen und den Studierenden auf dieser Basis Anregungen für reflexive, kreative und kommunikative Prozesse zu geben. Die Studierenden lernen, die durch ihre Fachdisziplin eingeübte Denkweise zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen und neue Denkansätze auszuprobieren.

Die [Q]-Lehrangebote verschränken Theorie- und Reflexionsangebote mit Problemstellungen und Anwendungsbereichen der beruflichen und sozialen Praxis. Denn in dem Maße, wie sich Lebens- und Arbeitswelten verändern und die Anforderungen immer komplexer werden, erweist es sich als notwendig, den Studierenden neben fachspezifischem Wissen umfassende praxisrelevante Handlungskompetenzen zu vermitteln. Die Absolventen sollen dazu in der Lage sein, sich mit ihren fachspezifischen Kenntnissen unter veränderlichen Bedingungen in immer neue Kontexte einzubringen und über Fachgrenzen hinweg zu kommunizieren. Denn um künftig produktiv mit Wissen und Nichtwissen umgehen zu können, gilt es, sich der Grenzen der eigenen Disziplin bewusst zu werden und diese im Denken und Handeln zu überschreiten. Produktives Denken im Sinne der Herstellung neuer Zusammenhänge und der Hervorbringung innovativer Lösungen wird zu einer entscheidenden intellektuellen Kompetenz.

### Lehrinhalte des Moduls

Durch die fächerübergreifende Struktur der [Q]STUDIES treten die Lerninhalte aus den üblichen disziplinären Bestimmungen heraus, so dass flexibel auf aktuelle gesellschaftliche Strömungen eingegangen und diese in die Lehre integriert werden können. Die Lehrbereiche umfassen die folgenden Themenblöcke:

- · Wissenschaft, Technik, Wissen
- · Medien, Kunst, Kultur
- · Wirtschaft, Politik, Gesellschaft

Die [Q]-Veranstaltungsformate reichen von Seminaren mit theoretischem Schwerpunkt über Angebote zur Schulung der Wahrnehmung und Kreativität bis hin zu praktischer Projektarbeit wie z.B. der Konzeption von Veranstaltungen und deren Durchführung.

Lehr- und Lernformen

Seminar, Projektarbeit

Voraussetzung für die Vergabe der CP (des ECTS)

Erfolgreiche Teilnahme an einer der vorgegebenen Prüfungsarten

Sonstige Informationer

Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt.